



AGB Theaterpädagogik Lehrgang

„Zwischen Selbsterfahrung, Bühne und politischer Aktion“

MODULBESCHREIBUNGEN FEBRUAR 2027 - JUNI 2029

Module 1. Semester - „INS SPIEL KOMMEN“

1. Modul: Hier spielt Jede*r eine Rolle - Improvisation und ICH

Freitag 26. Februar 2027 17.30 - Sonntag 28. Februar 2027 14.00

Leitung: Veronika Gmeindl, Lisa Kolb-Mzalouet

Im Anfangsseminar steht das Kennenlernen im Mittelpunkt: Über das Medium Theater, über Rollen und Szenen werden erste Erfahrungen miteinander gesammelt. Die bewusste Wahrnehmung des eigenen Körperausdrucks, Körperarbeit und die körperliche Gestaltung von Figuren sind der Ausgangspunkt für das Spiel, die Gruppe ist der Ausgangspunkt für ko-kreative Prozesse. Weitere Inhalte sind die Orientierung im Gesamtlehrgang und den zugrunde liegenden Ideen, Möglichkeiten der Theaterpädagogik mit seinen Anwendungsfeldern und seinen Wurzeln und Verortungen sowie Reflexionen zu Anfangsprozessen in Gruppen.

2. Modul: Die spielende Gruppe - Improvisation und GRUPPE

Freitag 16. April 2027 17.30 - Sonntag 18. April 2027 14.00

Leitung: Julia Gratzner, Veronika Gmeindl

Eine Person sitzt auf einem Stuhl, eine zweite betritt den Raum. Eine dritte beobachtet und reagiert. Ein Impuls entsteht - und plötzlich ist da mehr als die Summe der Einzelnen: die Gruppe. In diesem Seminar werden wir die Gruppe im Spiel erfahren und entstehen lassen. Wir erforschen spielerisch, wie Gemeinschaft im Moment des Handelns auf der Bühne entsteht. Durch einfache Improvisationsformate erleben wir unmittelbar, wie Impulse aufgenommen, verwandelt oder gebrochen werden. Wir untersuchen, wie Nähe und Distanz, Führung und Mitgehen, Widerstand und Unterstützung das gemeinsame Spiel prägen.

Die Gruppe ist nie statisch. Rollen verschieben sich, Beziehungen verändern sich - und genau diese Beweglichkeit erzeugt Spannung und lebendige Dynamik auf der Bühne. Aus dem Zusammenspiel entwickeln sich in diesem Seminar erste kurze szenische Momente - kleine Verdichtungen, die zeigen, was in der Gruppe bereits angelegt ist. Eine spielfähige Gruppe bietet Halt und ermöglicht zugleich Risiko. Gerade im Improvisieren entsteht Mut oft erst, wenn das „Wir“ trägt. Im Spiel entstehen Momente, die niemand allein hervorbringen könnte - lebendig, überraschend, gemeinsam.

3. Modul Angewandtes Theater: ONLINE Gespräche mit Theaterpädagog*innen

Mittwoch 28. April 2027 19.00 - 21.00

Leitung: Daniel Gajdusek Schuster

Expertinnen und Experten aus dem Feld der Theaterpädagogik erzählen in einem begleiteten Gespräch über ihre theaterpädagogischen Tätigkeiten. Dieses Modul gibt Anregungen zur eigenen

Tätigkeit und gewährt Einblicke in vielfältige Arbeitsfelder: Theaterpädagogik mit Kindern und Jugendlichen, im Gefängnis, in der Entwicklungszusammenarbeit, als inklusive theaterpädagogische Arbeit, ...

4. Modul Grundlagen des Erzähltheaters & Bausteine der Dramaturgie

Freitag 21. Mai 2027 13.00 - Sonntag 23. Mai 2027 14.00

Leitung: Veronika Gmeindl, Julia Grazer, Lisa Kolb-Mzalouet

Geschichten sind die Basis von Theater und die Kunst des Erzählens eröffnet Türen für theatrale Zugänge. Dieses Modul vermittelt zentrale Grundlagen des Erzähltheaters als unmittelbare, publikumsnahe Spielform. Die Teilnehmenden erforschen die Wirkung von Stimme, Körper, Raum und Haltung im performativen Erzählen und entwickeln eigene kurze Erzählformate. Aufbauend auf klassischen dramaturgischen Modellen - von der Poetik des Aristoteles bis zur Heldenreise nach Joseph Campbell - werden Struktur, Spannungsaufbau, Figurenentwicklung und Wendepunkte dazu theoretisch vermittelt und praktisch erprobt.

In diesem Modul starten die Peergruppen und bekommen ersten Arbeitsimpulse.

5. Modul Körper, Atem, Stimme

Freitag 18. Juni 2027 17.30 - Sonntag 20. Juni 2027 14.00

Leitung: Alexandra Schwendenwein, Julia Gratzner

Stimme ist Kontaktorgan im wörtlichen Sinne. Stimme ist Auswirkung eines körperlichen Geschehens des/der Sprechenden. Stimme berührt mit den Schallwellen physisch die Zuhörenden. Stimme erzeugt körperliches Geschehen in den Zuhörenden. In diesem Sinne erforschen wir Potential und Wirkkraft von Stimme:

Was ist „körpergerechtes“ Atmen?

Wie entfalte ich Stimmkraft und Klang?

Wie schaffe ich mit Stimme, Raum, Dynamik und Atmosphäre?

Wir ENTDECKEN: dass jede Stimme anziehend und schön klingt, wenn wir die Möglichkeiten des Körpers als Klanginstrument üben.

Wir ENTFALTEN: neue Klangfarben, Nuancen und Modulationsmöglichkeiten der Stimme.

Wir GESTALTEN: unser Sprechen, unser Erzählen, unser Spielen.

Wir Erarbeiten ein Übungsprogramm für die Dauer des Lehrgangs.

Peergruppe - begleitendes Lernformat (Semesterübergreifend)

Termin nach Vereinbarung der jeweiligen Peergruppe, selbstorganisiert

Parallel zu den Seminaren treffen sich die Teilnehmenden semesterübergreifend und regelmäßig in Peergruppen zum gemeinsamen Üben, Ausprobieren und Weiterentwickeln der Inhalte. In einem offenen Austausch entstehen eigene Ideen und Arbeitsansätze, die Raum für Experimentieren, Reflexion und gegenseitige Unterstützung bieten. Jede Peergruppe wird von einer Person aus dem Leitungsteam begleitet.

Module 2. Semester - „SELBSTERFAHRUNG“

6. Modul Theater spielen als Selbsterfahrung

Donnerstag 30. September 2027 17.30 - Sonntag 3. Oktober 2027 14.00

Leitung: Julia Gratzner, Karin Zajec

In diesem Seminar begegnen sich Improvisationstheater und Gruppendynamik als Erfahrungsraum für Kontakt, Interaktion und persönliches Erleben. Wenn wir Menschen miteinander zu tun bekommen, suchen wir immer nach Orientierung, auch im gemeinsamen Spiel. Das Spiel in der Improvisation ist unvorhersehbar und in Bewegung, in ihm sind wir besonders aufeinander angewiesen. Jedes Zusammensein braucht eine Anpassungsleistung, was uns darin fordert eine gute Ich-Du-Wir-Balance zu finden. Über die gemeinsame spielerische Aktion schaffen wir in diesem Seminar immer wieder Raum für Reflexion: Welche Rolle spiele ich hier auf der Bühne und in der Zusammenarbeit hinter der Bühne? Wie gestalte ich Kontakt? Wie erlebe ich Interaktionen? Und welche Rolle spielt die Gruppe dabei? Wir erforschen diese Fragen spielerisch und erfahrungsorientiert: Ich spiele in der Gruppe, du spielst in der Gruppe – und wir spielen als Gruppe.

7. Modul Maskentheater - Magie der Masken

Freitag 22. Oktober 2027 13.00 - Sonntag 24. Oktober 2027 14.00

Leitung: Daniel Gajdusek-Schuster

Das Spiel mit Masken lädt uns ein in eine Welt voller Ausdruck! In der theaterpädagogischen Arbeit stellt die Maskenarbeit ein intensives Werkzeug dar: Einerseits bietet die Maske eine Gelegenheit zu uns selbst auf Abstand zu gehen, andererseits fordert die Maske uns im Spiel körperlich intensiv heraus. Wir experimentieren mit verschiedenen Gesichts- und Vorhalte Masken, geben dem Körperausdruck Raum und lassen Figuren als Typen entstehen. Diese Erfahrungen nutzen wir für den Transfer in verschiedene Anwendungsfelder.

Im Rahmen dieses Seminars Start der Kurzstückentwicklung in den Peergruppen: Dazu gibt es Informationen und Impulse von Lisa Kolb-Mzalouet und Veronika Gmeindl.

8. Modul Forumtheater - politisches Mitspieltheater nach Augusto Boal

Freitag 19. November 2027 13.00 - Sonntag 21. November 2027 14.00

Leitung: Stefan Pawlata, Veronika Gmeindl

Forumtheater ist eine Form des „Theaters der Unterdrückten“ nach Augusto Boal, in dem das Publikum aufgefordert wird, sich direkt in die Szenen einzumischen und aus der Rolle der Protagonistin - der benachteiligten Person - das Geschehen zu verändern. In dem Seminar werden Konfliktszenen ausgehend von alltäglichen Unterdrückungssituationen erarbeitet und in einer Forumtheateraufführung mit eingeladenem Publikum als Mitspieltheater gespielt – die Bühne wird zur Probe für die Wirklichkeit, Veränderungsprozesse werden miteinander erlebt! In der Erarbeitung der Szenen kommen verschiedene Probetechniken zur Anwendung, das Rollentraining orientiert sich an der Praxis Boals und Stanislavskys.

9. Modul Totales Mitspieltheater - Großgruppenanimation

Donnerstag 20. Jänner 2028 17.30 - Sonntag 23. Jänner 2028 14.00

Leitung: Daniel Gajdusek-Schuster, Veronika Gmeindl

Auf der Basis von Improvisation, Raumgestaltung und Interaktion wird ein Mitspieltheater vorbereitet. Veranstaltungsplanung sowie Designs und Kommunikationsstrukturen für Großgruppen werden thematisiert, die Rolle des/der Spielleiter*innen, der interaktiven Bühnenmoderation und die Gestaltung des Gesamtrahmens werden erarbeitet. Die geladenen Gäste sind freiwillige Spieler*innen und staunendes Publikum zugleich, bewegen sich wie auf einem Marktplatz von Bühne zu Bühne. Sie erleben vielfältige Mitspielimpulse und Bühneninszenierungen, sie schauen zu - oder spielen mit!

10. Modul Angewandtes Theater: ONLINE Gespräche mit Theaterpädagog*innen

Mittwoch 16. Februar 2028 19.00-21.00

Leitung: Daniel Gajdusek Schuster

Expertinnen und Experten aus dem Feld der Theaterpädagogik erzählen in einem begleiteten Gespräch über ihre theaterpädagogischen Tätigkeiten. Dieses Modul gibt Anregungen zur eigenen Tätigkeit und gewährt Einblicke in vielfältige Arbeitsfelder: Theaterpädagogik mit Kindern und Jugendlichen, im Gefängnis, in der Entwicklungszusammenarbeit, als inklusive theaterpädagogische Arbeit, ...

Peergruppe - begleitendes Lernformat (Semesterübergreifend)

Termin nach Vereinbarung der jeweiligen Peergruppe, selbstorganisiert

Parallel zu den Seminaren treffen sich die Teilnehmenden semesterübergreifend und regelmäßig in Peergruppen zum gemeinsamen Üben, Ausprobieren und Weiterentwickeln der Inhalte. In einem offenen Austausch entstehen eigene Ideen und Arbeitsansätze, die Raum für Experimentieren, Reflexion und gegenseitige Unterstützung bieten. Die Peergruppe beginnt nun auch mit eigenen Überlegungen und Ideen zur Entwicklung ihres Kurzstücks. Eine Person aus dem Lehrgangleitungsteam steht unterstützend und beratend zur Seite.

Praxisprojekte

Laufend ab den 2. Semester, finden Teilnehmende die Möglichkeiten, theaterpädagogisch gelerntes umzusetzen; selbstorganisiertes Leiten von kleinen und größeren theaterpädagogischen Projekten wird supervidiert und betreut durch das Leitungsteam.

Module 3. Semester - „SOZIOPOLITISCHES THEATER“

11. Modul Zeitungstheater nach A. Boal und Dokumentationstheater

Donnerstag 2. März 2028 17.30 - Sonntag 5. März 2028 14.00

Leitung: Stefan Pawlata, Lisa Kolb-Mzalouet

Ausgehend von den 11 Zeitungstheatertechniken von Augusto Boal und orientiert an aktuellen Themen werden Texte aus Zeitungen, Blogs und Internet verwendet, um mit ihnen zu "spielen". Mit ihren widersprüchlichen inhaltlichen und sprachlichen Ausdrucksformen sind sie der Ausgangspunkt für eine - fast medienpädagogische - szenische Herangehensweise, die die kritische Auseinandersetzung der Leser*in und des späteren Publikums mit den täglich gedruckten „Halbwahrheiten“ und FakeNews fördert. Informationen, die in der Flut von Nachrichten aller Art nicht

mehr erfasst werden können, werden in Szene gesetzt und damit näher gebracht und verständlich gemacht. Beim „Zeitungs-Theaterbrunch“ werden Auszüge davon dem geladenen Publikum vorgespielt.

12. Modul Angewandtes Theater in sozialen Arbeitsfeldern: Theatrale Methoden in der Reflexionsarbeit mit Teams

Freitag 31. März 2028 17.30 - Sonntag 2. April 2028 14.00

Leitung: Stefan Pawlata

Theaterpädagogik bietet kreative Methoden für Klausuren und Supervision – sie verbinden das gemeinsame Denken, Fühlen und Handeln. Erzählungen schaffen Räume, in denen persönliche Geschichten wirken und Perspektivenwechsel möglich werden – besonders, wenn Situationen aus Klient*innen-Sicht betrachtet werden. Zum Erweitern von Handlungsmöglichkeiten eignen sich Methoden aus dem Theater der Unterdrückten und der Improvisation. Das „Ja, und ...“-Prinzip stärkt Offenheit und Mut zum Verlassen von Komfortzonen, Bilder schaffen Orientierung, non-verbale Ausdrucksmöglichkeiten ermöglichen eine vielfältige Teilhabe am Reflektieren.

13. Modul Angewandtes Theater in sozialen Arbeitsfeldern: Gewaltprävention

Freitag 12. Mai 2028 17.30 - Sonntag 14. Mai 2028 14.00

Leitung: Veronika Gmeindl, Harald Wolfesberger

In diesem Seminar werden theaterpädagogische Methoden zur Deeskalation und Gewaltprävention vermittelt. Im Fokus stehen praxisnahe Situationstrainings sowie die Stärkung der Selbstsicherheit im Umgang mit eskalativen Situationen. Aufbauend auf theaterpädagogischen Arbeitsfeldern werden Handlungsmöglichkeiten für unterschiedliche Kontexte erprobt, reflektiert und weiterentwickelt.

14. Modul Angewandtes Theater: ONLINE Gespräche mit Theaterpädagog*innen

Mittwoch 31. Mai 2028 19.00-21.00

Leitung: Daniel Gajdusek Schuster

Expertinnen und Experten aus dem Feld der Theaterpädagogik erzählen in einem begleiteten Gespräch über ihre theaterpädagogischen Tätigkeiten. Dieses Modul gibt Anregungen zur eigenen Tätigkeit und gewährt Einblicke in vielfältige Arbeitsfelder: Theaterpädagogik mit Kindern und Jugendlichen, im Gefängnis, in der Entwicklungszusammenarbeit, als inklusive theaterpädagogische Arbeit, ...

15. Modul Brecht - Lehrstückarbeit

Freitag 23. Juni 2028 13.00 - Sonntag 25. Juni 2028 14.00

Leitung: Michael Wrentschur, Julia Gratzner

Theaterspiel als „soziologisches Experiment“: Die (Ohn)Macht der (Ohn)Mächtigen?!? Provokant, widersprüchlich und irritierend – die Lehrstücke von Bertolt Brecht als Spielvorlagen fordern dazu auf, eigene Erfahrungen und Assoziationen in das Spielen einzubringen. Der Wechsel von Spielen, Beobachten und Reflektieren schärft die sinnliche und soziale Wahrnehmung, konfrontiert mit „gesellschaftlich qualifizierten Haltungen“ aus dem persönlichen und politischen Alltag und eröffnet einen kreativ-experimentellen Raum für neue Deutungen und Handlungen. Neben spezifischen Körper-, Bewegungs-, Ausdrucks- und Improvisationsübungen werden

unterschiedliche Methoden der Textaneignung und des spielerischen Umgangs mit einem ausgewählten Lehrstücktext vorgestellt, ausprobiert und reflektiert.

Peergruppe - begleitendes Lernformat (Semesterübergreifend)

Termin nach Vereinbarung der jeweiligen Peergruppe, selbstorganisiert

Parallel zu den Seminaren treffen sich die Teilnehmenden semesterübergreifend und regelmäßig in Peergruppen zum gemeinsamen Üben, Ausprobieren und Weiterentwickeln der Inhalte. Gleichzeitig zur Reflexion der Lehrgangsmodule und zur Unterstützung der Entwicklung eigener Profile als Theaterpädagog*innen, steht die Entwicklung des Kurzstücks im Fokus der Peergruppenarbeit.

Module 4. Semester - „SPIELEN und INSZENIEREN“

16. Modul Buen Vivir Straßenlabor

Donnerstag 14. September 2028 17.30 - Sonntag 17. September 2028 14.00

Leitung: Veronika Gmeindl, Lisa Kolb-Mzalouet

Mit dem Medium Theater können globale Wirklichkeiten verstehbar gemacht werden und Veränderungen, die auf den großen Bühnen der Welt passieren, werden mit der eigenen Lebenswirklichkeit verbunden. In diesem Modul werden gesellschaftliche Transformationsprozesse, das Verhältnis zu Mitmenschen und Mitwelt szenisch thematisiert und die Frage gestellt, was gutes Zusammenleben ausmacht. Die Lehrgangsgruppe findet ihre Standpunkte dazu und bringt ihre Botschaft für ein gutes Zusammenleben - Buen Vivir - in den öffentlichen Raum - auf die Straße: eine performative Form wird einstudiert, die Inszenierung wird mit Video festgehalten und später im Internet geteilt. Die Straßentheateraktion wird in Zusammenarbeit mit dem Verein Südwind Wien durchgeführt.

17. Modul Authentizität auf der Bühne - Zwischen Spiel und Wahrhaftigkeit

Freitag 27. Oktober 2028 17.30 - Sonntag 29. Oktober 2028 14.00

Leitung: Julia Gratzner

Dieses Modul widmet sich einer der zentralen Fragen des darstellenden Spiels: der Authentizität im Schauspiel. Zwischen innerem Erleben, bewusster Gestaltung und körperlicher Präsenz erforschen wir unterschiedliche Ansätze und Methoden, die Bühnenwahrhaftigkeit ermöglichen. Was bedeutet es, auf der Bühne „echt“ zu sein? Wie entsteht Präsenz? Ziel ist es, Authentizität nicht als zufälliges Ereignis, sondern als bewusst entwickelbare Kompetenz zu verstehen und in diesem Modul auszuprobieren. Ausgehend von den Ansätzen von Konstantin Stanislawski, der Wahrhaftigkeit durch bewusstes Handeln fördert, und Sanford Meisner, der Authentizität durch spontanes Reagieren und echtes Zuhören erzeugt, werden bewährte Schauspielmethoden anhand eines Theatertextes praktisch erprobt.

18. Modul Angewandtes Theater: ONLINE Gespräche mit Theaterpädagog*innen

Mittwoch 22. November 2028 19.00-21.00

Leitung: Daniel Gajdusek Schuster

Expertinnen und Experten aus dem Feld der Theaterpädagogik erzählen in einem begleiteten Gespräch über ihre theaterpädagogischen Tätigkeiten. Dieses Modul gibt Anregungen zur eigenen

Tätigkeit und gewährt Einblicke in vielfältige Arbeitsfelder: Theaterpädagogik mit Kindern und Jugendlichen, im Gefängnis, in der Entwicklungszusammenarbeit, als inklusive theaterpädagogische Arbeit, ...

Peergruppe - begleitendes Lernformat (Semesterübergreifend)

Termin nach Vereinbarung der jeweiligen Peergruppe, selbstorganisiert

Parallel zu den Seminaren treffen sich die Teilnehmenden semesterübergreifend und regelmäßig in Peergruppen zum gemeinsamen Üben, Ausprobieren und Weiterentwickeln der Inhalte. Das Kurzstück wird entwickelt und einstudiert, eine Trainer*in aus dem Lehrgangsteam steht als „outside eye“ zur Verfügung.

Praxisprojekte

laufend ab dem 2. Semester, finden Teilnehmende Möglichkeiten theaterpädagogisch gelerntes umzusetzen; selbstorganisiertes Leiten von kleinen und größeren theaterpädagogischen Projekten wird supervidiert und betreut durch das Leitungsteam. In der Auseinandersetzung und Reflexion in der Peergruppe und in Supervisionen entsteht ein individuelles Profil, das die „Spezialitäten“ der Teilnehmenden in ihrer Umsetzung im theaterpädagogischen Arbeitsfeldern beschreibt.

19. Modul Präsentationen der Peergruppenergebnisse auf der Bühne

Freitag 19. Jänner 2029 13.00 - Sonntag 21. Jänner 2029 14.00

Leitung: Leitungsteam

Peergruppen entwickeln in ko-kreativer und selbstorganisierter Form ab dem 2. Modul ein Kurzstück. In diesem Modul treten sie damit vor geladenem Publikum auf. Jede einzelne Teilnehmenden präsentiert überdies auf Plakaten ihr theaterpädagogisches Profil, das sie während des gesamten Lehrgangs durch die Umsetzung des Gelernten in ihr theaterpädagogischen Praxisfelder entwickelt.

Anschließend an die Präsentation der Peergruppe mit Kurzstück und den theaterpädagogischen Profilen der Teilnehmenden gibt es im Modul 19 (Oktober 2028) den Beginn mit Infos für die Abschlussarbeit. Zur Unterstützung des Reflexions- und Schreibprozesses finden sich Kolleg*innen zusammen, die mit ähnlichen Methoden bzw. in einem ähnlichen Praxisfeld tätig sind und ähnliche Interessen verfolgen und diese vertiefen wollen. In diesen „Abschlussteams“ wird mit den Kolleg*innen an der persönlichen Verortung und Reflexion des Entwicklungsprozesses im Gesamtlehrgangs „wo stehe ich?“ gearbeitet. Beim Abschlussmodul werden einige Fragestellungen gemeinsam präsentiert.

Module 5. Semester - „LEITEN, SPIELEN, PRÄSENTIEREN UND ABSCHLIESSEN“

20. Modul Personagenarbeit

Freitag 2. März 17.30 - Sonntag 4. März 2029 14.00

Leitung: Christian Suchy, Lisa Kolb-Mzalouet

In diesem Seminar wird mit der Erarbeitung von Personagen ein wichtiges Element für die Erarbeitung von Figuren gelegt. Ausgangspunkt für die „Personagen“ ist die (tägliche) strukturierte

Körperarbeit und damit die Erweiterung des „Spiel- Raums“ sowie die Annäherung an die „Neutralität“ in der Körper - Haltung. Aufmerksamkeit, Konzentration und Gestaltung des Körpers als wichtigstes Werkzeug des Spielens von Figuren wird eingeleitet.

21. Modul Theaterlabor

Donnerstag 22.März 17.30 - Freitag 30. März 2029 14.00

Leitung: Julia Gratzner, Veronika Gmeindl

Das Theaterlabor eröffnet einen mehrtägigen Probenprozess indem ausprobiert, verworfen, neu gedacht und gemeinsam entschieden wird. Erlernte Methoden und eigene Ideen werden szenisch umgesetzt und in einem gemeinsamen Prozess entsteht ein Bühnenstück als Ensemble, das die Vielfalt persönlicher Ausdruckskraft sichtbar macht. Am Ende des gemeinsamen Prozesses steht eine Aufführung.

22. Modul Abschlusspräsentationen und Abschlussfeier

Donnerstag 31. Mai 2029 13.00 - Samstag 2 Juni 2029 18.00

Leitung: Leitungsteam

Im Rahmen des letzten Moduls werden die jeweiligen theaterpädagogischen Praxisprojekte und die Integration theaterpädagogischer Zugänge in die eigene Praxis präsentiert. An dem knüpft sich ein theoretischer Diskurs an, der Reflexionen und Zusammenhänge im Hintergrund der Praxis sichtbar macht. Die schriftliche Abschlussarbeit wird den Kolleg*innen vorgestellt.

Die schriftliche Abschlussarbeit ist ein selbstorganisiertes Reflektieren und Schreiben über eigene theaterpädagogische Entwicklung und Profilierung.

Ihr Abschluss

Bei erfolgreichem Abschluss wird das AGB Diplom Theaterpädagogik überreicht; dieses entspricht dem Abschluss „Grundlagen Theaterpädagogik BUT“ .

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss:

→ Vollständige Teilnahme an den Modulen

→ Teilnahme an den Peergruppentreffen

→ Gemeinsames Entwickeln der Kurzstücke der Peergruppe, dazu 5 Coachingeinheiten mit der Lehrgangsleitung.

→ 5 externe Supervisionsstunden

→ Präsentation des theaterpädagogischen Profils und Theaterpädagogischer Diskurs beim Abschlussmodul

→ schriftliche Abschlussarbeit